

Zur Aufklärung und Belehrung.

Die große Heilkraft gewisser einfacher Kräuter und Wurzeln ist seit den ältesten Zeiten bekannt und wenn auch dieselbe seit vielen Jahren nicht genug gewürdigt und beachtet ist, so treten doch in neuerer Zeit in der wissenschaftlichen Welt wiederum ernstliche Bestrebungen hervor, die zahlreichen und mannigfachen heilenden Kräfte, die noch unerkannt im Pflanzenreiche schlummern, zu erschöpfen.

Dagegen ist allgemein der Honig als eines der natürlichsten Heilmittel bekannt und seine Dienste in der Gesundheitspflege werden allgemein gewürdigt. Unbetritten ist seine antiseptische Wirkung und wird er in geeigneter Form gegen Krankheiten der Mundhöhle, des Schlundes und der Atmungsorgane ärztlich empfohlen.

Doch der Honig hat den Nachteil, daß er in natürlichem festen Zustande allermeistens nicht vertragen wird. Ohne Beimischung ist er zu stark; kaum, daß er den Hals passiert, hat er ihn schon rauh gemacht.

Alle diese Umstände berücksichtigend, bietet sich eine überaus glückliche Vereinigung aller Vorzüge in dem seit Generationen bewährten, aus edlen heilkräftigen Pflanzenästen, reinem Wein und deutschem Bienenhonig kunstgerecht bereiteten:

C. Lücks

Man achte beim Einkauf genau darauf, dass Etikett und Verschlusskapsel mit untenstehender Schutzmarke, sowie mit der Firma C. LÜCK, COLBERG versehen sind

Gesundheits-Betrüger

Alle Fabrikate mit ähnlichen Namen oder anderer Firma sind Nachahmungen!

Man nehme 15 Ko. besten deutschen Honig, 3 Ko. frisch gepressten Vogelbeersaft, 4 Ko. destilliertes Wasser, koche auf, schäume kunstgerecht ab und füge dem Durchgeseihten 4 Ko. besten Weisswein hinzu, der vorher mit 250 gr. Enzianwurzel, 250 gr. Veilchenwurzel, 750 gr. Eberwurzel, 350 gr. Ringelkraut, 180 gr. Natterzunge und 180 gr. Laugenmoos, alles geschnitten, digeriert war.



Kräuter-Honig

Preis 1/4 Fl. Mk. 1 --
" 1/2 " " 1.75
" 3/4 " " 3.50

Bewährt bei den Leiden der Atmungsorgane:
Lungenentzündung, Brustleiden, Asthma, Krämpfe im Hals, Heiserkeit, Husten.

Ausserordentliche Verbreitung in allen Kreisen.

Eine einzige Probe wird besser belehren, als jede Bekanntmachung.

Gratis-Prospekte in fast jeder Apotheke oder direkt vom Fabrikanten C. Lück, Colberg.

Zeit Generationen die herrlichsten Erfolge, Beweise dafür: die vielen sehr wertvollen Zeugnisse, z. B.:

Erbreche Meine Frau litt schon seit 1886 an Magentrantheit, stetigen Erbrechen, Kopfschmerz u. Schwindel-Anfällen. Obwohl ich manche ärztliche Hilfe in Anspruch genommen hatte, war alles vergeblich, bis ich auf Ihre werthen Hausmittel kam, die ich übrigens früher schon mal mit Erfolg angewandt hatte. Ich lasse selbige nicht mehr in meinem Hause fehlen, weil ich jetzt überzeugt bin, daß das Mittel alle Ärzte und Apotheken übertrifft. — Schon nach dem zweiten Tage hörte das Erbrechen bei meiner Frau auf.

Schwindel In Schorndorf in beiden Apotheken; in Enderstach bei Apotheker Böller; außerdem fast in allen Apotheken Deutschlands

Bu Weihnachtsgeschenken
passend empfiehlt:

Liqueure
in großer Auswahl die Flasche von 50 Bfg. an,
Rum, Arac, Cognac,
div. feine Flaschenweine,
Champagner
in allen Preislagen die Flasche von 1 Mk. 60 Bfg. an,
Malaga, Chery,
Pernouth di Torino,
Chokolade und Carao-
pulver, Cher,

Kaffee
roh u. gebrannt in vorzüglichen Qualitäten.
Empfehle als Gelegenheitskauf einen feinen blauen Java per Pfd. 1 Mk. 40 Bfg. bei 5 Pfd. 1 Mk. 38 Bfg.
Zucker Ia. Stuttgarter
in Säcken von 25, 20 Pfd. und kleiner, billigt.
Würfelzucker
in 5 Pfd.-Paqueten, 25. 50 u. 100 Pfd.-Kisten.

Carl Schäfer, Conditor.
Stuttgart.

Aus meinem Verkaufsgeschäft
verkaufe ich billig:
Viele Heberzecher, Mäntel für Schäfer, Bauern und Rutscher neue und getragene Anzüge, Arbeitshosen, Winterjoppen, Taschen- und Wanduhren, goldene Uhr- und Fingerringe,irsch- und Rehgewehre, Zinnwaffen, Revolver, Jagdgewehre, Reizeuge, Geigen, Sitar, Truharmbika und Verschiedenes. Alt Gold nimmt an Zahlung an.
Jh. Kaupp, Brunnenstraße 14.
Bitte die Firma genau zu beachten.

Beutelsbach.
Am Montag den 4. Januar 1897, mittags 2 Uhr verkaufe ich in meiner Wohnung einen vollständigen, gutenhaltigen
Schuhmacherhandwerkzeug,
wogu Liebhaber einladet
Schuhmacher Käfer, We.

Ausverkauf!!!
—wegen Hausverkauf— meines aroken Lagers in
Gold, Silber, Granat & Corallenwaren, Eheringe
10 % Rabatt. 10 % Rabatt.
Günstige Gelegenheiten zum Einkauf von billigen Weihnachtsgeschenken.
W. Lachenmaier, Juwelier
Erlgasse, Büchsenstr. 3 nächst der Altmühlstr.

Spazier- und Bergflöde
habe noch im Ausverkauf per 1 Stück von 20 f an. Fr. Adam.

Haubersbronn.
Am Mittwoch den 23. Dez. sind folgende Milchschweine zu haben.
Johann Weller.

Sie wollen doch Ihr Geld
gut anwenden, also lassen Sie sich vor Ankauf irrend eines Musikinstrumentes illustr. Katalog von dem Musikhändler Paul Pfeiferschneider, Marktneukirchen i. S. Nr. 124 gratis u. franco senden.

Liederkränz Schorndorf.

Die
Weihnachtsfeier

des Vereins findet Sonntag den 27. Dez. (Johannisfeier) von abends 7 Uhr mit Verlosung von Gegenständen im „Kronensaal“ statt.

Zur Aufführung kommt u. a. für gemischten Chor: **Christrosen** von Bach.

Die Mitglieder mit Familie werden hiezu freudl. eingeladen.

Dr. med. Th. Köstlin
prakt. Arzt,
hat sich in Schorndorf niedergelassen.
Sprechstunden 1/2 1—1/2 2 Uhr,
Sonntags 8—9 Uhr morgens.
Wohnung bei Herrn Kaufmann Kies, Marktplatz.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 f, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 f.

Mittwoch den 23. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine 4gepalte Zeile in der ersten Raum 10 f, in den anderen 20 f, 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Zum Weihnachtsfest 1896.

Dies ist die Nacht, da mir erschauen,
Des großen Gottes Freundlichkeit,
Das Kind, dem alle Engel dienen,
Bringt Licht in meine Dunkelheit,
Und dieses Welt und Himmelslicht
Weicht hundert Tausend Sonnen nicht

Eine Nacht ohnegleichen war die heilige Nacht, von welcher das Weihnachtsfest in seinem Zeitwandel uns erzählt. Nur eine Nacht könnte mit dieser heiligen Nacht verglichen werden, jene Nacht des Urknalls, da Finsternis lagerte über der Tiefe, und in diese Finsternis herein Gott sprach: Es werde Licht und es ward Licht.

Und doch war dieser Lichtaufgang in der Nacht von Bethleem noch bedeutungsvoller und herrlicher als der damals am ersten Schöpfungstage.

Dort war es das irdische natürliche Licht welches aufging, hier in Bethleem aber geht das ewige Licht auf und leuchtet wohl mitten in der Nacht und uns zu Lichtes Kinder macht, Hallelujah!

Wohl hatten seit der Schöpfung die Sterne Gottes Nacht für Nacht, wie Lichter aus einer anderen Welt niedergeglärt auf die Erde, und manches Menschenauge und Menschenherz hatte fragend, sinnend und ahnend zu ihnen emporgeschaut, aber keine Brücke führte von unten nach oben, und die Sterne schienen und gaben keine Antwort und verschlossen blieb die obere Welt.

In jener heiligen Nacht bei Bethleem

aber, da erschloß sich das Rätsel des Himmels wie eine Blume über Nacht ihren verschlossenen Kelch prächtig und wunderbar öffnete. — In der heiligen Nacht scheiden sich zwei Zeiten: Es endet die Zeit der Sünde, der Gottesferne, der Hoffnungslosigkeit, und es beginnt die Zeit der Gnaden- und Gottesnähe und der gewissen Hoffnung des ewigen Lebens.

Und ob auch die Engel, welche damals mit himmlischen Chören diese Wende der Zeiten feierten, wieder verschwunden sind und ihr herrlicher Sang verhallt ist, — das Himmelskind ist da und bleibt da, lebt, wirkt, leidet, stirbt, steht von den Toten auf, geht zum Vater zurück, bleibt bei den Seinen alle Tage bis an der Welt Ende, führt sie alle zu sich empor und bringt einleit bei seiner Wiederkunft den Himmel für immer auf die Erde nieder.

Darum
Hallelujah! denn uns ist heut'
Ein göttlich Kind geboren!
Von ihm kommt unsre Seligkeit
Wir wären sonst verloren.
Am Himmel hätten wir nicht teil,
Wenn nicht zu unsrer aller Heil
Dies Kind geboren wäre.
Liebster Heiland, Jesu Christi,
Der du unser Bruder bist,
Dir sei Lob, Preis und Ehre!

Euch ist heute der Heiland geboren.
Du Friedensbotschaft aus der Welt kam,
In dunkler Nacht Graun der Welt verandert,
Du Gotteswort von Gottes Hand kam,
Der in der Ewigkeit die Welt erwandert.
Noch liegt der Eckenkreis in Nacht verloren, —
Das Licht geht auf: Der Heiland ist geboren.
Wie drückt der Sünden Last noch auf die Herzen,
Wie jenseit sie bei ihrer rauhen Bürde,
Wie, wenn sie gewagt um Todeschmerzen,
Vom Wolf gejagte Herde fern der Hürde,
Für armen Herzen, laßt euch heute sagen:
Der Heiland lebt, der eure Schuld getragen.

Furcht, Born und Zweifel wühlt im Menschenherzen,
Und reizt es hin und her, so unbefriedet.
So manches blutet von des Lebens Schmerzen
Und schlüpft sich elend fort zum Tod erwidet.
Ihr müden Seelen, nehmt es heut zu Ehren:
Fürchtet euch nicht: Der Heiland ist geboren.

Daß, Feindschaft, Krieg erfüllt noch die Welt,
Der Bruder sieht das Blut des Bruders fließen,
Jedweder thut, was ihm allein gefällt.
Der Starke tritt den Schwachen mit den Füßen.
Von Pol zu Pol schallt es ob der Erden:
Der Heiland lebt: und es soll Friede werden!

Bring denn hinein, du selig Friedenswort,
In aller Menschen Herzen still ihr Sehnen!
O Heiland, sei du unser Friedenshort,
Und hütle du der Gottverwaisnen Thränen!
Du Lebenssunne, gieße deine Strahlen,
Dein Lichtmeer, ob der finsternen Gedankalen. L. S.

Bekanntmachung.
Die Geschäftsämter des Bezirkskommandos Gmünd befinden sich von heute ab in dem Hause des Herrn Rechtsanwält Erhard, Judenhof Nr. 4. Gmünd, den 19. Dez. 1896.
Königl. Bezirks-Kommando.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Gmünd, 23. Dezember. Landtags-Stichwahl. Rektor Klaus 2643 Stimmen.

„Ein wenig Feuer.“
Eine Erzählung von D. D. R. Torling
Nachdruck verboten.

10. Fortsetzung.

Bald zogen sich die älteren Herren in die Zimmer des Hausherrn zurück, wo die Spieltische aufgestellt waren. An dem einen fanden sich vier zusammen, für den andern blieben drei übrig, darunter Herr von Singen und Baron Brachnig. Man wollten dies mit ihrem Spiel beginnen, als Herr von Smarrin hereintrat und sich ihnen näherte. Herr von Singen that, als säße er ihn nicht, nahm die Karten und fing an zu geben. Herr von Brachnig dagegen fragte, trotz des Abwinkens seines Freundes, höflich: „Wollen Sie mitspie len, Herr von Smarrin?“

„Wenn die Herren mich eintreten lassen wollen

Am 21. Dez. Am Samstag ereignete sich bei der Eisenbahn-Unterführung am Stuttgarter Thor ein schwerer Unglücksfall. In einem mit mehreren Personen besetzten Bauernfuhrwerk aus der Nachbarschaft wurden die Pferde durch einen über die Brücke fahrenden Zug ichu gemacht und warfen den Wagen um, wobei mehrere Personen, darunter auch der Fuhrmann, schwer verletzt wurden. Ein Mann hat mehrere Rippen gebrochen und mußte ins hiesige Spital gebracht werden.

Waldsee, 18. Dez. Einen heiligen Dankesmann wurden in letzter Zeit mehrfach größere

ins Mittel, „was hast du denn? Nach“ mit doch keine Geschichten. Lassen Sie uns anfangen, Herr Nachbar. „Wollen Sie geben?“

Die beiden Gegner saßen sich grimmig an und spielten schweigend. Herr von Smarrin blieb äußerlich ruhig, inwendig aber kochte es um so heftiger bei ihm. Er hatte heute keinen guten Tag. Borchin, beim Kaffee, hatte er wohl bemerkt, daß ihm in dem Grafen ein Nebenbuhler aufstehen würde. So unmerklich die Huldigungen waren, welche dieser der Tochter des Hauses darbrachte, so wenig war ihm entgangen, daß Minna die Aufmerksamkeiten, die ihr der Graf erwies, nicht ungünstig aufnahm. Als die Herren an die Spieltische gingen, kämpfte er einen schweren Kampf.

(Fortsetzung folgt.)

„Zit jemand hier, der anders denkt, Herr von Singen?“ erwiderte dieser.
„Hätte ich sonst diese Bemerkung gemacht?“
„Herr von Singen!“
„Herr von Smarrin?“
„Wollen Sie mich beleidigen?“
„Fühlen Sie sich getroffen?“
„Aber Singen,“ legte sich Baron Brachnig

mit Vergnügen.“ Mit diesen Worten nahm er den vierten Stuhl, der am Tisch stand.
„Wie hoch spielen wir?“ ließ Herr von Singen sich vernehmen.
„Ich denke, wie immer,“ gab Herr von Brachnig zur Antwort. „Warum fragst du denn?“
„Nur um zu erklären, daß ich bloß der Unterhaltung wegen spiele, und nicht um Geld zu gewinnen.“ Und dabei sah der kleine Herr sein Gegenüber, eben Herrn von Smarrin durchdringend an.
„Sind Sie hier, der anders denkt, Herr von Singen?“ erwiderte dieser.
„Hätte ich sonst diese Bemerkung gemacht?“
„Herr von Singen!“
„Herr von Smarrin?“
„Wollen Sie mich beleidigen?“
„Fühlen Sie sich getroffen?“
„Aber Singen,“ legte sich Baron Brachnig

und kleinere Geldbeträge gestohlen, ohne daß der Dieb hätte ermittelt werden können. Vor einigen Tagen gelang es nun dem Handelsmann, einen Schneidergehilfen, dem er Wohlthaten zu erweisen pflegte, auf fälscher That zu ertappen, als er sich eben 30 M. aneignete. Der Gehele hat sich ein Kassen Schlüsselchen zu verschaffen gewußt. Er sitzt nun hinter Schloß und Riegel.

Ellwangen, 20. Dez. Schultheiß Kling von Schreihelm wurde vom Schwurgericht von der Anklage, den Brand auf dem Rathaus verursacht zu haben, freigesprochen, hingegen wegen Unterschlagung im Amt und Betrugs zu 1 Jahr 7 Monaten Zuchthaus und 3 Jahr Ehrverlust verurteilt.

Dehringen, 21. Dezember. In den letzten Nächten schlich sich hier ein stellenloser Knecht in verschiedene Ställe und schnitt in einer geradezu schmächtlichen Weise mehrere Pferde die Schwänze aus. Man ist dem Thäter auf der Spur.

Dehringen, 22. Dez. Gestern wurde der schon oft bestrafte Dienstknecht Michael Enerich von Gaisbach bei Mainhardt eingeliefert und in das Amtsgerichtsgefängnis verbracht. Es ist derselbe, der in den letzten Nächten, wie oben gemeldet, verschiedene Pferdebesitzer schädigte, indem er die Pferde durch Abschneiden der Schwänze schändlich zurichtete und das Rohhaar verkaufte, außerdem hat er eine Geiße, Stiesel und dergl. gestohlen und die kürzlich dem Bauern Walter in Gaisbach abgebrannte Scheuer vorsätzlich in Brand gesetzt. Der Thäter ist geständig.

Spanien.
Barcelona, 21. Dezember. Das Schwurgericht hat wegen des am 7. Juni hier verübten Bombenattentats 8 Anarchisten zum Tode verurteilt.

Tauben Ohren predigen, heißt es oft, wenn man darauf aufmerksam macht, daß die Stiesel nicht erst, wenn sie verdorben sind, sondern vor anfang an rationell behandelt werden sollen. Das beste Lederconservativmittel ist das bekannte „Schußtete Marke“ Bisselbau, welches die Stiesel wasserfest, weich und dauerhaft erhält, ohne daß das Glanzwischen einen Tag unterbrochen werden müßte. Verkaufsstellen: J. Zuber.

Henneberg-Seide
— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig von 60 Pf. bis M. 18.65 p. M. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.
Seidenfabriken G. Henneberg
(k. u. k. Hof.), Zürich.

Der Festtage wegen erscheint das nächste Blatt erst am Montag den 28. Dezember.
Die Redaktion.
Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Höfeler.
C. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

**Revier Winnenden.
Stammholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 5. Januar 1897, vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Winnenden aus den Staatswaldungen Buch und Zwerenberg:
Zichten-Langholz normal: 2 St. I. Cl. mit 4 Fm., 75 St. II. Cl. mit 117 Fm., 180 St. III. Cl. mit 167 Fm., 335 St. IV. Cl. mit 141 Fm., 77 St. V. Cl. mit 123 Fm., Draufholz bei III. und IV. Cl. 20,5 Fm.; Ausschub 11 St. III. Cl. mit 9,7 Fm., 51 St. IV. Cl. mit 22,6 Fm., Draufholz 2,2 Fm.; Sägholz normal: 4 St. mit 1,2 Fm. I. Cl., 2,6 Fm. II. Cl., 1,4 Fm. III. Cl.; Ausschub: 1 St. mit 0,8 Fm. II. und 0,3 Fm. III. Cl.;
Forschen-Langholz normal: 20 St. III. Cl. mit 18 Fm., 97 St. IV. Cl. mit 57 Fm.; Ausschub: 1 St. III. Cl. mit 0,6; Sägholz normal: 21 St. mit 0,6 Fm. I., 3,8 Fm. II., 5,7 Fm. III. Cl.; Ausschub: 2 St. mit 0,4 Fm. II. und 0,7 Fm. III. Cl.
Die Forstwärte Frey in Reitersburg und Würkle in Buchenbachhof zeigen das Holz auf Verlangen vor.

**Revier Welzheim.
Reis-Verkauf.**

Am Dienstag den 29. Dezember, 1/2 Uhr in der Rose in Oberndorf aus dem Schlag vordere Drehlade 1350 Nadelholzwellen auf Haufen, aus der Durchforstung in R 5 Buchel 1410 gemischte Wellen in Flächenlosen.

Danklagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Vaters, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, spreche ich h'iermit im Namen der trauernden Hinterbliebenen, insbesondere meiner l. Mutter den tiefgefühltesten Dank aus.
Der tieftrauernde Sohn
Karl Hofacker.

Reugholz- & Wellen-Verkauf.

Am Montag den 28. Dezember, nachm. 2 Uhr im „Löwen“ in Schorndorf aus dem Stadtwald unterer Sulzschlag und untere Hälnersgrube: Am: 55 buchene Prügel, 10 gemischte Prügel, 53 buchene und gemischter Ausschub, (von No. 25 bis 101); 1860 gebundene buchene und gemischte Wellen, 2 große Schlagraum (von No. 69 bis 100); aus dem Hospitalwald Hegnach: 2 Nm. buchene Scheiter, 35 Nm. buchene Ausschub; 448 gebundene, meist buchene Altw. aus Stadtwald Sommerwand, Stoigwiese, Dachsbau kommt Befenreislos No. 1, 3 und 6 gegen Barzahlung zum Wiederverkauf. Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 9 Uhr an der Pflanzschule, 10/11 Uhr an der Stoigwiese, 11 Uhr am Rondell. Im Anschluß an den Holzverkauf wird die

Beifuhr
des Stadtbedarfs und Boldingholzes (ca. 200 Nm. Holz und 1700 Wellen) in mehreren Partien affordiert.
Stadt- & Hospitalpflege.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich ein großes
Leonberger Schuhwarenlager
in allen Sorten zu billigen Preisen eröffnet habe.
Nach Wunsch Maßarbeit & Reparaturen schnell und billig.
Karl Benz, Schuhmacher.
im Hause S. Gammel, 1 Tr., neb. d. Dshen.

Grunbach.
Der Unterzeichnete verkauft am Montag den 28. Dez., (Pfeffertag) mittags 12 Uhr eine größere Partie **Futterschneidmaschinen** zu außergewöhnlich billigen Preisen. Eine Partie gebrauchte **Maschinen** werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Fr. Schmid
Streich.
Eine mit dem Hien Kalb groß-trächtige Kuh (Rotbleh) schweren Schlags wird als überzählig verkauft.
Karl Apperle.

Gottesdienste
der Westsächsischen Methodisten-gemeinde.
Am Christfest. (Abendmahl.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Prediger G. Weller.
Abends 7 1/8 Uhr
Herr. Pred. Eisenbraun.
Am 27. Dezember.
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt
Prediger Weller.
Abends 7 1/8 Uhr
Pred. Weller.
Fuld- & Bürgersweine empfiehlt die
C. W. Mayerische Buchdruckerei.

Dank.
Ein nervöses Kopfleiden plagte meine Frau mit großer Heftigkeit viele Jahre hindurch, verbunden mit Schwindel vor den Augen, Schwindelanfällen, Schlaflosigkeit, Herzklagen, Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Magen-schwäche, Ohrensausen, Blutandrang zum Kopf, Ziehen u. Stechen in allen Gliedern. Hr. C. B. F. Rosenthal, Stuttgart, Tübingenstr. 25, an den wir uns auf mehrf. Empfehlungsschreiben, brieflich wandten, u. durch dessen einfaches, **briefliches Heilverfahren** meine Frau gänzliche Heilung von diesem Nervenleiden fand, gebührt unser innigster tausendfacher Dank u. empfehlen wir dessen mit geringen Kosten verbundene Heilmethode allen Leidenden aufs wärmste.
Neuhausen O. A. Söling, Thomas Ernst u. Frau.
Die wirklich älteste allein ächte **Bergmann's Lilienmehl-Seife** ist nur von Bergmann & Cie., Berlin u. Frkf. a. M. Marke Dreieck mit Erdkugel und Kreuz, deren Vorzüge für die Hautpflege so unvergleichlich u. allgemein anerkannt sind, dass sie keiner Reklame mehr bedürftig. Vorr. Stok. 50 Pf. bei Karl Fischer, Seifensieder.

Auf den Weihnachts-tisch passend!
Almeria-Trauben, Frische gesunde Beere!
Carl Schäfer, Conditior.

Bezirks-Krankenkasse Schorndorf.

Nach § 52 der Statuten, findet heuer eine Neuwahl der Generalversammlung statt.
Zu wählen sind von den Kassamitgliedern des ganzen Oberamtsbezirks 72 Vertreter und 7 Gesahmänner.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassamitglieder, welche großjährig (volljährig) und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Von den Arbeitgebern des ganzen Oberamtsbezirks sind 36 Vertreter und 2 Gesahmänner zu wählen. Jeder Arbeitgeber, welcher Beiträge aus eigenen Mitteln leistet, führt bei der Wahl eine Stimme.

Die Wahl selbst findet am **Montag den 28. Dezember ds. Js.,** auf hiesigem Rathhaus (Stadtplegezimmer) statt und zwar der Vertreter der Kassamitglieder von mittags 12—1 Uhr, der Vertreter der Arbeitgeber von vormittags 11—12 Uhr.

Sodann findet am gleichen Tage von abends 7 1/2 Uhr an im „Waldbornsaal“ hier die vorgeschriebene ordentliche

General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt.
1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Ergänzungswahl des Vorstands für die ausscheidenden Mitglieder

Herrn **Emil Schmidt**, Beisitzer.
„**Karl Kroger**,
„**Gottlob Strobel**.
3. Abnahme der Jahresrechnung 1895.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Der Kassenvorstand.
Den 15. Dezember 1896.

Militärverein Geradstetten.

Samstag den 26. ds. Mts.,
Weihnachtsfeier

im Gasthaus zum „Dshen“ hier. Hiezu ladet Freunde und Gönner des Vereins höflich ein.
Der Ausschuss.

Programm:
1. Männerchor: Heilige Nacht.
2. Komische Soloscene: Nadau im Luftballon.
3. Tenorsolo: Bin aus und ein ganga im ganze Tirol.
4. Komische Duoscene: Rida und ihr Grenadier.
5. Deklamation.
6. Gabenverlosung.
7. Männerchor: O glücklich, wer zum Liebchen zieht.
8. Komische Scene: Der siebenjährige Krieg.
9. Deklamation.
10. Männerchor: Seht ihr die alte V. ste.
Saalöffnung 5 Uhr, anfang 6 Uhr abends. Eintritt 20 Pf.

Spiritus-Glühlicht!

Komplette Glühlicht-Gisch- und Hänglampen, einzelne Spiritus-Glühlichtapparate, auf jede 14“ Petroleum-Steh- oder Hänglampe passend, empfiehlt und ladet zur gefälligen Ansicht höflichst ein
B. Seybold, Glaschner.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser Begründet 1825.

staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei **entzündeten und schwachen Augen** als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei **Glieder-schwäche**, feinstes **Parfüm** in Flacons à 40, 60 Pfg. und 1 Mk. — (A 15)
Alleinverkauf für Schorndorf bei **Chr. Bayer.**

Winterbach 6—8 Meter
dürres buchenes Holz hat zu verkaufen.
W. Geiland.

J. Cypingers Lourentzhandl.
46 Stuttgart. Olgastr. 18 u. 18.
Eine große Anzahl **Kalender** verkauft.
Wer, sagt die Redaktion.

Museum Schorndorf.

Die **Weihnachtsfeier**

mit Gabenverlosung und Tanzunterhaltung

findet am 26. ds., abends von 7 1/2 Uhr ab im „Kronensaal“ hier statt. Die Mitglieder nebst Angehörigen sind hiezu gütlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Liederkränz Schorndorf.

Die **Weihnachtsfeier**

des Vereins findet Sonntag den 27. Dez. (Johannisfeiertag) von abends 7 Uhr mit Verlosung von Gegenständen im „Kronensaal“ statt.

Zur Ausführung kommt u. a. für gemischten Chor: **Christrosen von Pache.**

Die Mitglieder mit Familie werden hiezu freundschaftl. eingeladen.

Weihnachts- & Neujahrs-geschenke

empfehle mein gut sortiertes Lager in:
Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Stand-, Wand- und Wecker-Uhren etc.
in großer Auswahl.
Optische Gegenstände aller Art als: Brillen, Zwickel, Barometer, Thermometer, Waagen etc.
Uhrketten in allen Gattungen.

NB. Ganz besonders mache auf eine schöne Auswahl goldener Herren- und Damenremonteuruhren mit prachtvollen Gehäusen und prima Werken, welche ich zu ausnahmeweise billigen Preisen abgebe, aufmerksam.

Gustav Bacher, Uhrmacher, oberer Marktplatz Nr. 314.
Lager in Waffen und Munition.

Sehr wichtig für Viehbesitzer!

Wauß und Klauenjuche wird entfernt, Anstrichung des gefunden Viehs verhütet durch die **Kurvorchrift des italienischen Ackerbau-Ministeriums**; diese ist gegen ein kleines Honorar von Interessenten zu beziehen, Ortsvorsteher und Oberämter erhalten solche gratis.
Erfolg sehr überraschend.
Diese Kurvorchrift sollte jeder Viehbesitzer nicht unterlassen, zu beziehen.
Hochachtungsvoll
Christian Kenner, Kanalstr. 18. Göttingen, Kanalstr. 18.

Transhiebretter

in jeder Größe
Reibretter, Saabretter, Wellhöfer, Spazendretter, Erbsendretter sowie sonstige
Rüden- & Haushaltungsgartel empfiehlt
Fr. Benz, Vorstadt.

Einen Anhängschlitten hat zu kaufen.
Hermann Bühler, Hengelgasse.

Zwei schöne **Läufer-schweine** hat zu verkaufen
J. Reiser.
Guten schönen, bewährten **Stollenschlitten** verkauft.
Der Obige.

2000 Mark erhoben werden.
Sirschwirt Schwarz.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschient Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 P., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 P.

Montag den 28. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine Zeile (10 Buchstaben) für den ersten Tag 10 P., für den zweiten Tag 8 P., für den dritten Tag 6 P., für den vierten Tag 5 P., für den fünften Tag 4 P., für den sechsten Tag 3 P., für den siebten Tag 2 P., für den achten Tag 1 P., für den neunten Tag 1 P., für den zehnten Tag 1 P., für den elften Tag 1 P., für den zwölften Tag 1 P., für den dreizehnten Tag 1 P., für den vierzehnten Tag 1 P., für den fünfzehnten Tag 1 P., für den sechzehnten Tag 1 P., für den siebenzehnten Tag 1 P., für den achtzehnten Tag 1 P., für den neunzehnten Tag 1 P., für den zwanzigsten Tag 1 P., für den einundzwanzigsten Tag 1 P., für den zweiundzwanzigsten Tag 1 P., für den dreiundzwanzigsten Tag 1 P., für den vierundzwanzigsten Tag 1 P., für den fünfundzwanzigsten Tag 1 P., für den sechsundzwanzigsten Tag 1 P., für den siebenundzwanzigsten Tag 1 P., für den achtundzwanzigsten Tag 1 P., für den neunundzwanzigsten Tag 1 P., für den dreißigsten Tag 1 P., für den einunddreißigsten Tag 1 P., für den zweiunddreißigsten Tag 1 P., für den dreiunddreißigsten Tag 1 P., für den vierunddreißigsten Tag 1 P., für den fünfunddreißigsten Tag 1 P., für den sechsunddreißigsten Tag 1 P., für den siebenunddreißigsten Tag 1 P., für den achtunddreißigsten Tag 1 P., für den neununddreißigsten Tag 1 P., für den vierzigsten Tag 1 P., für den einundvierzigsten Tag 1 P., für den zweiundvierzigsten Tag 1 P., für den dreiundvierzigsten Tag 1 P., für den vierundvierzigsten Tag 1 P., für den fünfundvierzigsten Tag 1 P., für den sechsundvierzigsten Tag 1 P., für den siebenundvierzigsten Tag 1 P., für den achtundvierzigsten Tag 1 P., für den neunundvierzigsten Tag 1 P., für den fünfzigsten Tag 1 P., für den einundfünfzigsten Tag 1 P., für den zweiundfünfzigsten Tag 1 P., für den dreiundfünfzigsten Tag 1 P., für den vierundfünfzigsten Tag 1 P., für den fünfundfünfzigsten Tag 1 P., für den sechsundfünfzigsten Tag 1 P., für den siebenundfünfzigsten Tag 1 P., für den achtundfünfzigsten Tag 1 P., für den neunundfünfzigsten Tag 1 P., für den sechzigsten Tag 1 P., für den einundsechzigsten Tag 1 P., für den zweiundsechzigsten Tag 1 P., für den dreiundsechzigsten Tag 1 P., für den vierundsechzigsten Tag 1 P., für den fünfundsechzigsten Tag 1 P., für den sechsundsechzigsten Tag 1 P., für den siebenundsechzigsten Tag 1 P., für den achtundsechzigsten Tag 1 P., für den neunundsechzigsten Tag 1 P., für den siebenzigsten Tag 1 P., für den einundsiebzigsten Tag 1 P., für den zweiundsiebzigsten Tag 1 P., für den dreiundsiebzigsten Tag 1 P., für den vierundsiebzigsten Tag 1 P., für den fünfundsiebzigsten Tag 1 P., für den sechsundsiebzigsten Tag 1 P., für den siebenundsiebzigsten Tag 1 P., für den achtundsiebzigsten Tag 1 P., für den neunundsiebzigsten Tag 1 P., für den achtzigsten Tag 1 P., für den einundachtzigsten Tag 1 P., für den zweiundachtzigsten Tag 1 P., für den dreiundachtzigsten Tag 1 P., für den vierundachtzigsten Tag 1 P., für den fünfundachtzigsten Tag 1 P., für den sechsundachtzigsten Tag 1 P., für den siebenundachtzigsten Tag 1 P., für den achtundachtzigsten Tag 1 P., für den neunundachtzigsten Tag 1 P., für den neunzigsten Tag 1 P., für den einundneunzigsten Tag 1 P., für den zweiundneunzigsten Tag 1 P., für den dreiundneunzigsten Tag 1 P., für den vierundneunzigsten Tag 1 P., für den fünfundneunzigsten Tag 1 P., für den sechsundneunzigsten Tag 1 P., für den siebenundneunzigsten Tag 1 P., für den achtundneunzigsten Tag 1 P., für den neunundneunzigsten Tag 1 P., für den hundertsten Tag 1 P.

Liederkränz.

Sauptprobe.
Sonntag vormittag von 11-12
Uhr gemischter Chor, 1-2 Uhr
Männerchor. Es wird dringend ge-
beten, pünktlich zu erscheinen.

Neujahrskarten

empfehlen in größter Auswahl,
ebenso unanständige

Witzkarten.
L. Eucher,
Buchbinderei u. Schreibwarenblg.

Am Stefanstag bleibt
mein Laden

geschlossen.
S. Krämer,
Kunstmühle.

Zu Geschenken

empfehle ich
**Schöne Schirme und
Spazierstöcke,**

sowie sonstige nützliche Gegenstände.
(Nur neue Ware, kein Ausschuss,
keine Ladenhüter.)
Fr. Leuz, Vorstadt.

Zwei Passsahntten

für Pferde, kräftig gebaut und gut
erhalten werden gekauft.
Gutsverwaltung Taubenhof.

Beiler.
Eine Kuh, unter 2 die Wahl
(eine großträchtig und eine neuemell)
hat zu verkaufen. Im Kolb.

Holzschuhe

fütterte für Beherlinge empfehle
Fr. Nam.

MAGGI'S

Suppenwürze
ist frisch eingetroffen bei
Carl Weller, vorm. Carl Weil.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollfäden aller
Art gegen Vierung von Kleider-,
Unterrock- und Mantel-Stoffen,
Damentüchern, Bugfins, Strick-
wolle, Portieren, Schloß- u. Tep-
pichdecken in den neuesten Mustern
zu billigsten Preisen durch
R. Eichmann, Ballenstedt a. H.
Leistungsfähige Firma!
Annahmestelle & Musterlager
bei Fr. Km. N. Spring.

Rassach.
Nächsten Donnerstag den
24. de. Mts. sind schöne
Milchschweine
zu haben. Pees & Hirsch.

Shampooing-Bay-Rum

von Jackson & Co., St. Thomas, W. J.;
ist das beste Kopfwasser, welches in
kürzester Zeit das Ausfallen der Haare
beseitigt und einen üppigen Nachwuchs
hervorbringt. Kopfschuppen ver-
schwunden schon nach mehrmaligem
Gebrauch. Preis Originalflasche M. 1.25.
Zu haben bei H. Hiller, Friseur.

Eine freundliche
Wohnung
samt Zubehör sofort oder später zu
vermieten. Zu erfr. b. d. Red.

Spielwaren

Wegen vorgerückter Saison gewähre ich auf meine sämtlichen

trotz der ohnehin schon allerbilligsten gestellten Preise einen Rabatt von

10%
und lade zum Besuche ergebenst ein.
Fr. Speidel.

Unterzeichnete haben am
hl. Christfest geschlossen.
H. Hiller, Friseur. N. Gaa, Friseur.

Zu Festgeschenken geeignet
empfehle:

Schamweine:

Repler, Oppmann, Math. Müller etc. etc.
ferner: Ungar.-Spanische- und Französische Weine.
Rum, Arac, Cognac, deutschen und französisch
verschiedene Punsch-Essenzen und

Liqueure.

Thee in 1/2, 1/3 und 1 Pfund-Packung.
Cacao und Chocolate in jeder Preislage,
Würfelzucker in 5 Pfd.-Paquet,
25 und 50 Pfund-Kistchen,

gebrauhten und rohen Kaffee,
etc. etc.
H. Moser, Conditior.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von
Kuerner & Cie. in Freiburg Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein wahr-
haftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe u. empfiehlt
sich daher als billiger Kaffeezusatz.

Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.
Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzvolle Papier
und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Vierecken
als Schutzmarke versehen sind.

Zu haben in den Spezialehandlungen von Schorndorf und Um-
gebung.

Dr. med. Th. Köstlin

prakt. Arzt,
hat sich in Schorndorf niedergelassen.

Sprechstunden 1/21-1/22 Uhr,
Sonntags 8-9 Uhr morgens.

Wohnung bei Herrn Kaufmann Kies,
Marktplatz.

Ein junger Burche
sucht Stelle durch

zu Haus- und Feldgeschäft finden
gute Stellen d. A. Schnabel.

Gute alte u. neue Weine

empfehle
C. Obermüller.

Steinenberg.
Ueber die Weih-
nachtsfeiertage hat

hochfeines Bockbier

aus der Reich'schen
Brauerei in Waib-
lingen im Anstich,
wofür freundlichst
einladet

Zaf. Lang, Bäcker.

Rassetten

zum Aufbewahren von Wertgegen-
ständen, sehr stark und feuersicher,
empfehle **Christian Bauerle,**
Schorndorf.

Zu Weihnachts- & Neujahrsgeschenken

empfehle:

hochfeinen Souchong-Thee
in 1/2 und 1/3 Büchsen.

1a. Würfelzucker
in 5 Pfd.-Paketten.

feinstes Cacaopulver
in Büchsen

beste Bruchchocolate,
per Pfd. 85 Pfg.,

sowie feinst gebr. Kaffee,
von eigener Mühle nach neue-
stem System, zu billigen Preisen.
Chr. Bauer.

Das echte Schahfett

Marke Büffelhaut,
anerkant bestes

Leder- Erhaltungsmittel,
ist in Büchsen à 20 u.
40 P in unterliegenden Sand-
lungen zu haben.

In Schorndorf bei:
Chr. Bauer,
B. Mad u. Sohn,
H. Moser b. Bahnhof,
Fr. Delfinger b. Forstamt,
Karl Schäfer a. Markt,
G. Weil, Vorstadt.

Wentelsbach: Jul. Köhler,
Geradsletten: Palmer b. Mühle,
Grumbach: J. G. Fischer We.
Karl Dettinger.

Saubersbrunn: J. G. Steiner.
Selsack: J. Fritz.
Oberurbach: J. Bronn.

Schnaitz: Chr. Simenmeier.
Unterurbach: Joh. Müller.
Weiler: Jul. Scheuing.
Winterbach: Ph. Wöhle.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Opfer für die Kirchenbesorgung.
Am hl. Christfest 1896.

Abendmahl.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr Defan Hoffmann.

Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst
Herr Defan Hoffmann.

Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Schott.

Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Antikthes.

Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.

In Grunbach ist in dem Gemeinde-
farrnfall die Maul- und Klauenseuche ausge-
brochen.

Für den Seuchenort werden alle Wieder-
käufer und Schweine unter polizeiliche Beobach-
tung gestellt.

Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wie-
derkäufer und Schweine ohne ausdrückliche ober-
amtliche Genehmigung nicht entfernt werden.

Ebenso ist das Durchtreiben von Wieder-
käufern und Schweinen durch das Beobachtungs-
gebiet verboten.

Ferner ist die gemeinschaftliche Benutzung von
Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wie-
derkäufer und Schweine verboten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich be-
kannt gemacht, daß die Unterlassung und Ver-
spätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen
und die Zuwiderhandlung gegen die ergange-
nen Anordnungen nicht nur Verurteilung sondern
auch den Verlust der Entschädigung für an
Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh
nach sich zieht.

Schorndorf, den 26. Dezember 1896.
R. Oberamt. Lebküchner.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 24. Dezember. Von Montag
den 28. d. M. ab ist das Landesgeremuseum
an Wertenagen von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr
nachmittags wieder dem allgemeinen Besuche ge-
öffnet.

Heilbronn, 22. Dez. Dem Lehrling
eines hiesigen Geschäftes war gestern vormittag
ungeblich die Summe von 1800 M. in Reichs-
banknoten abhanden gekommen. Unmittelbar
nach Verlassen seines Geschäftes wollte er den
Verlust des Geldpakets bemerkt haben, ohne daß
es ihm aelungen wäre, dasselbe wiederzufinden.

„Ein wenig Feiner.“

Eine Erzählung von D. D. R. Torling.
Nachdruck verboten.

11. Fortsetzung.

Die Eifersucht flüchtete ihm zu, dem
Grasen das Feld nicht zu überlassen, auf der
andern Seite lodte ihn seine Leidenschaft fürs
Spiel und — Stingen hatte ganz recht gehabt —
die Hoffnung, durch hohes Spiel zu gewinnen.

Jetzt war er von Baron Stingen beleidigt, sah
sich von Minna geschieden und für ein paar lum-
pige Mark an den Tisch der alten Herren gebun-
den: — dort drüben, am andern Tische, saßen
ein paar Grüne, die er gerne gerupft hätte.

Diese ahnten nichts von den wohlwollenden
Absichten, welche Herr von Smarzin für sie hegte.
Sie tlebten das Spiel auch nicht leidenschaftlich,
sondern ließen der Unterhaltung dazwischen Raum.

Von Zeit zu Zeit kamen einzelne der jüngeren
Herren, welche bei den Damen im Saal gelieben
waren, und sahen dem Spiele eine Weile zu. Als
einmal durch die offenen Thüren die Töne des

Auf sofort eingeleitete Untersuchung hin wurde
der junge Mann selbst wegen Verdachts der
Untererschlagung festgenommen und dem Amts-
gericht übergeben.

Am, 24. Dezember. In dem Messingwerk
von Wieland und Co. in Böhlingen geriet gestern
ab. und der Arbeiter Ludwig Reich wenige Min.
vor dem Ausstellen des Werks in die Transmiffion
und wurde schwer verletzt.

Saulgau, 24. Dezember. Vorg. Stern abend
wurde in Ebenweiler an einem Bürger Namens
Frank, welcher mit seiner Ehefrau ein kleinstes
Haus bewohnt, ein Raubmordversuch ge-
macht. Der Thäter, in W.hausen im Armenhause
wohnend, kam, wie schon öfters, in genannte Woh-
nung, mit deren Schlüssel er genau be-
kannt war. Als die Ehefrau Frank hinausging,
um im Stalle nachzusehen, folgte er ihm und ver-
setzte ihm mit einem Knutenstock einen heftigen
Schlag auf den Kopf. Dem Frau, der die
Gefahrengefahr nicht verlor, gelang es, einem
zweiten Schläge auszuweichen und den Knutenstock
zu ergreifen. Er wurde jedoch von dem Laubde
zu Boden gemorren, wo sie beide niteinander
zungen. Auf die Hilfe der Ehefrau eilten Kar-
barn herbei, worauf der Thäter entflo. Die
hilde Winterstappe, welche Frank trug, hatte den
Schlag so abgeschwächt, daß seine lebensgefährliche
Verletzung entfiel. Jedenfalls war es auf einen
Taub abgesehen.

Ein hundertjähriges Jubiläum kann
der „Weihnachtsbaum“ in diesem Jahre ins-
fern feiern, als hundert Jahre gerade vergangen
sind, seitdem für ihn der Name „Weihnachts-
baum“ offiziell eingeführt wurde. Um die Grenz-
scheide des achtzehnten und neunzehnten Jahr-
hunderts beginnt nach dem bekannten Forscher
der deutschen Weihnacht, Alexander Tille, eine
neue Epoche in der Geschichte des Weihnachts-
baumes. Er verliert ziemlich rasch seine Eigen-
art als örtlicher Brauch und greift nach allen
Seiten hin um sich. Während bisher sein Auf-
treten fast immer als etwas Besondere, als
Ausnahme erwähnt wird, wird er jetzt zur selbst-

ständlichen Thatsache, über deren Dasein
recht man nicht mehr spricht. In der
Ende des achtzehnten Jahrhunderts bekommt
er auch seinen Namen. So giebt es noch
1774 ganz allgemein von einem „grünen
Baum“, und Schiller drückt sich 1789 bei
seiner Braut einen „grünen Baum“. Allgemach
stellten sich die Bezeichnungen „Tannenbaum“,
Christbaum, Lichtbaum“ ein, an die sich
die Uebersetzungen wie Christmas-tree an-
schließen. Das erste Mal aber, das er in die-
ser Gestalt auftritt, fällt in das Jahr 1796,
also gerade vor 100 Jahren, und der Ort ist
die unmittelbare Nähe von H. m. u. g., das Wands-
becker Schloß, in dem eine kleine literarische
Gesellschaft, darunter Friedrich Barth s. und
Karoline Claudius, unter dem Weihnachtsbaum
den Weihnachtsabend feierten. Uebrigens übte
im Anfang unseres Jahrhunderts die neue Welt
Berlins nach dem Vorgang der französischen
Emigranten altertümlich den Brauch noch nicht.
Derselbe galt vielmehr als unheimlich. Dafür
schmückte man, wie Schleiermacher erzählt, den
Besprechungstisch mit Myrthen, Amaranthen und
Ephen. Nach Arndt's Erzählungen waren
Tannenzweige der notwendige Schmuck des
Weihnachtszimmers und Hauses. Nach dem be-
kannten mährischen Forscher Professor Schwarz
reicht der Weihnachtsbaum in Berlin etwa bis
1870 zurück. Erst nach Entstehung der Eisen-
bahnen wurden vom Harz aus Tannen einge-
führt. Das erste Berliner Literaturdenkmal
ist Ernst Theodor Amandeus Hoffmann's Mär-
chen „Nadknader und Manfchenjag“ von 1816,
in dem der Tannenbaum mit seinen vielen gol-
denen Äpfeln, mit seinen Bonbons und Nächst-
werk in der Mitte der Weihnachtsbesprechung
steht.

Das nächste Blatt erscheint erst am
Donnerstag früh. Für dasselbe bestimmte
Anzeigen bitten wir uns bis spätestens
Mittwoch mittag zuustellen. Die Red.

Redigiert, gedruckt und v. legt von Immanuel Köhler
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

„Krant? Ich? nie gewesen! Da könnte man
ja nicht essen.“

„Aber deine Frau meinte es. Sie hatte
ihm nämlich eine Gans zum Frühstück gebracht
und hoffte ihm ein richtiges B. ne (Gutes) damit
zu thun. Als sie einen Augenblick aus dem
Zimmer ging, fand sie bei ihrer Rückkehr den
Braten noch unberührt. „Warum ißst du nicht,
Männchen? Hast du keinen Appetit? Bist du
krant?“ „Nä, das nicht,“ antwortete der Gute,
„aber ich weiß nicht, ob ich sie jetzt ißen soll.“
Sieh, Schatz, so ne Gans ist ein schmerzlicher
Vogel. Esse ich sie zum Frühstück rein auf, dann
verderbe ich mir doch ein bißchen den Appetit
zum Mittagessen. Esse ich sie aber nur halb,
dann werde ich nicht satt.“

Am andern Tisch war der Vetter des Herrn
von Smarzin seit einiger Zeit Zufuhrer gewesen,
als Baron Stingen sagte: „Drachnik, kann ich
nicht eine Pfeife haben?“

„Gewiß, Stingen, komm mit an den Pfeifen-
schrank. Eben wollte ich mir auch eine holen.
Entschuldigen die Herren?“
(Fortsetzung folgt.)

„Der fremde Graf,“ war die Antwort. „Ah“,
sagte ein anderer, „das ist nicht schlecht ge-
macht,“ „Seit wann aber hörst denn du, wenn Musik ge-
macht wird, Dicker?“

„Ich? Nur wenn Sie mich führt. Ich liebe
überhaupt nur eine Art von Musik, das ist die
der Dreifachmaschine.“

„So, ich meinte, die Egglode klinge dir
noch lieblicher. Lassst euch sagen, neulich bei
Major von Bähr haben wir diesem Einkünfter
einundzwanzig Kartoffeln nachgezählt! Pahlow u.
Frenz sind Beugen.“

„Was geht das euch an? Sie waren auch
gar zu klein,“ fragte der Dicke. „Spielet weiter.“

„Nein, wartet einen Augenblick. Ein prächtiges
Wort von unferm Dicken, wert, daß es der
Nachwelt erhalten bleibe. Neulich meinte seine
Frau, er sei krant.“